Reflexion GIS-Day

Mein Kollege Fabian Fitz und ich haben den Workshop mit dem Titel „Mit alpenvereinaktiv am Wochenende unterwegs“ beim GIS-Day 2022 abgehalten. Da wir uns bei der Teilnahme eine Gruppe von Schüler\*innen erwartet haben, war ich dann doch sehr überrascht, als nur Studierende an unserem Workshop teilgenommen haben.

Die Studierenden haben alle unsere Arbeitsaufträge so beantwortet wie erwartet, jedoch waren unsere Arbeitsaufträge an eine jüngere Gruppe von Schüler\*innen gerichtet. Für die Studenten waren somit die Arbeitsaufträge leicht zu beantworten.

Die Studenten haben unterschiedliche Antworten und Inputs geliefert und es herrschte eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Der Workshop wurde meiner Meinung nach von den Studenten insgesamt als spannend wahrgenommen, da nur wenige Studierende mit der Plattform vertraut waren. Die Studierenden stellten Rückfragen zur Webseite und zur Eigennutzung und zeigten Interesse an der Arbeit mit „alpenvereinaktiv.com“. Noch spannender wäre es gewesen, wenn ein Student oder auch ich als Vortragende einen Premiumaccount zur Verfügung gehabt hätte. Mit einem Premiumaccount können weitere Zwischenstopps bei der Routenplanung hinzugefügt werden und es kann zwischen verschiedenen Kartentypen ausgewählt werden. Mit einem Account können die Routen anschließend gespeichert und dokumentiert werden, dadurch sind sie jederzeit abrufbar und können auch weit im Voraus geplant werden. Da wir nur mit der Gratisversion dieser Webseite gearbeitet haben, konnten wir nicht alle Funktionen ausschöpfen. Studierende waren aber interessiert daran, sich möglicherweise einen kostenpflichtigen Premiumaccount zur Eigennutzung anzulegen.

Alle Studenten haben sich an der Ausarbeitung beteiligt und haben sich bemüht, unsere gestellten Fragen zu beantworten.

Insgesamt fand ich es etwas schade, dass keine Schüler\*innen an unserem Workshop teilgenommen haben, da unsere Arbeitsaufträge an eine jüngere Zielgruppe gerichtet waren. So hätten wir besser einschätzen können, ob diese auch altersgerecht formuliert sind und wie die Schüler\*innen darauf reagieren und wie sie damit zurechtkommen. Da Studierende bereits einen anderen Zugang zu dieser Thematik haben, waren wir mit unserem Workshop auch schneller fertig als geplant.